

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr war trotz des Regenswetters und des fleischlosen Tages ein ziemlich lebhafter. Die heutige amtliche Preisfestsetzung auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle hatte folgendes Ergebnis: Im Großhandel (der Kleinverkehr mit Fleisch ruhte infolge des fleischlosen Tages) wurden heute notiert: Hiesige Rindfleischsorten um 10 bis 20 Heller, Schaffleisch um 20, die Kalbsinnerereien durchgehends um 10 Heller pro Kilogramm billiger; dagegen erhöhte sich der Preis für ausländisches Rindfleisch mit Rücksicht auf die höheren Befestigungskosten um 20 Heller pro Kilogramm. Schweinefleisch blieb im Preise gleich. Die heute im Großhandel eingetretenen Verbilligungen werden morgen auch im Kleinverkehr zum Ausdruck kommen. Mit der Bahn wurden zugeführt 19 Waggons mit 787 Tonnen Fleisch inländischer Provenienz. Auslandsversendungen liefen heute nicht ein.

Auf dem Geflügel-, Wildbret- und Fischmarkt ist keine Aenderung zu verzeichnen. Die Beschädigung dieser Märkte war mit Ausnahme der Veere auf dem Wildbretmarkt eine für den Bedarf zureichende. Die Preise sind gleich wie gestern und vorgestern.

Das anhaltende Tauwetter übt weiter einen günstigen Einfluß auf die Dotierung der Gemüse- und Grünwarenmärkte aus. Die Gärtner, die den Frost als Bundesgenossen für ihre Preis-erhöhungsabsichten begrüßt hatten, sehen sich nach dieser Richtung hin verliert. In Kartoffeln und Kraut herrscht Ueberfluß. Fortgesetzt bemühen sich Agenten und Kommissionäre aus dem neutralen Ausland, größere Krautmengen zu hohen Preisen in Wien zu placieren. Für 100 Kilogramm Weißkraut begehren sie 100 Markt K. 25.— und für Rotkraut K. 30.—. Dadurch, daß einzelne Händlerkreise unterliegen und diese hohen Preisangebote genehmigen, erwächst die Gefahr, daß das heimische und das ungarische Kraut ebenfalls im Preise steigen könnte. Zusehends mehrt sich die Zufuhr italienischer Grünwaren, vor allem die von Karfiol. In den Gemüsepreisen ist gegen gestern keinerlei Aenderung eingetreten. Auf dem Obstmarkt hat sich insofern eine Wandlung vollzogen, als die Interessenten die Edelobstgattungen sortierten. Infolgedessen sind die Preise für Tiroler Obst gestiegen. Tiroler Bellefleur-Äpfel, die vor einer Woche noch bis zu 80 und 90 Heller pro Kilogramm kosteten, notieren heute mit K. 1.40. Calville-Sorten werden pro Stück verkauft, und zwar kleine mit 30 bis 36, mittlere mit 50 bis 56 und große mit 70 Heller bis 1 Krone. Mildere Calville-Äpfel kosten K. 1.56 bis 2.— pro Kilogramm. Für die übrigen Tiroler Äpfelgattungen sind folgende Kilogrammpreise angesetzt, und zwar: Goldparmäne K. —.50 bis —.68, Ananas-Reinette K. —.60 bis 1.44, Kanada K. —.60 bis 1.56, Edelrot K. —.60 bis 1.20, Köpliche K. —.56 bis 1.64, Rosmarin K. —.64 bis 1.64, Edelböhmer K. —.54 bis 1.32. Tiroler Birnen sind nur wenige auf dem Markt. Riegelbirnen kosten K. —.50 bis —.76 und Dechantbirnen K. —.88 bis 1.48. Niederösterreichische Äpfel sind um K. —.34 bis —.48, steirische bis K. —.56 pro Kilogramm zu haben.

Auf dem Eiermarkt ist die Situation trostlos. Die Preise sind weiterhin anziehend. Wie man erfährt, versuchen hiesige Interessenten, über Ungarn aus Bulgarien Eier einzuführen. In Budapest erwartet man von der bulgarischen Eiereinfuhr ein Sinken der Eierpreise auf 16 Heller pro Stück. Ein frisches Ei kostet in Wien gegenwärtig 24 bis 28 Heller, ein Kalkei 20 bis 21 Heller. — Die Preise für Auslandsbutter verraten ebenfalls eine Steigerung. Pro Achtelkilogramm notieren heute auf dem Raschmarkt: Auslandsbutter K. 1.06 bis 1.08, Teebutter 90, und Süßrahmbutter 70 bis 80 Heller. Die Topfenpreise sind gleich. Rahm, dessen Herstellung und Verkauf nach der neuen Milchverbrauchsregelung verboten ist, wird nicht mehr notiert.

Allgemein wird in der Stadt über Reismangel geklagt. Reis mittlerer Gattung ist heute unter K. 3.40 bis 3.80 pro Kilogramm nicht zu haben, und da nur in ganz wenigen Geschäften; dagegen konnte man in den Ankerbräuereien vorige Woche Bruchreis um 84 Heller pro Kilogramm erstehen. Jetzt ist dieser billige Reis aber schon abverkauft. In den genannten Geschäften wird Bruchreis aber noch weiterhin mit 68 Heller pro halbes Kilogramm abgegeben. Neuestens werden auch Hülsenfrüchte, Zwiebeln, Knoblauch und andere Grünwaren aus Kroatien offeriert. Es wird sich zeigen, ob eine Zufuhr von dort möglich ist. Bei den Hülsenfrüchten kann es sich allerdings nur um solche vorjähriger Ernte handeln, da die Hülsenfrüchte der heurigen Ernte ja beschlagnahmt sind und der Verkehr in diesen wichtigen Nahrungsmitteln der Kriegsgetreideverkehrsanstalt übertragen wurde.